

An Angel's Story

Ein Jahr

Von KilmaMora

Kapitel 37: Unbekannte

Asch-kenn-dorr^^

MOTIVATION ^ _____ ^ danke danke danke^^ ah ja... es ist etwas langatmig, allerdings neigt sich das dem Ende zu. In 2 Kaps ist die Ankunft in Tokio^^

@Ranmausi: für deine Kommentare bin ich auch dankbar^^

Sie fahren weiter. Am Abend waren sie wieder an der Tankstelle, dort hatten sich alle versammelt, die hier nicht wegkamen. Eine gute Gelegenheit für diverse Interviews für die angehenden Journalisten.

Ran und Tenshi saßen zusammen, da sie nichts zu tun hatten.

"Was gibt es zu essen?", fragte Ran den Koch.

Dieser sah sie an und seufzte.

"Das, was es seit gestern gibt: Ramen. In diesem Abschnitt gibt es kaum noch etwas anderes, ich habe gehört, dass sich einige ihre Mahlzeit sogar im Wald suchen." Dann schüttelte er den Kopf.

Ran sah nach unten.

"Ich hab da eine Idee...", fing sie an.

Warum war sie eigentlich nicht schon vorher auf die Idee gekommen?

Tenshi hob den Kopf.

"Eine Idee? Wofür?" Das schien ihn zu interessieren.

Ran sah wieder auf und schaute ihn an.

"Wie wir an den Wegelagerern vorbeikommen..."

Tenshi drehte sich, so dass er ihr direkt gegenüber saß. "Erzähl schon!", forderte er. "sonst bist du ja immer so still!"

Ran überlegte nicht lange.

"Wir sollten durchbrechen!", meinte sie vorsichtig.

"Durchbrechen?", fragte Tenshi nach. Diese Idee war wohl etwas zu simpel, um sie einfach so zu bekommen.

Ran nickte mit dem Kopf. "Ja. Wenn ich als erstes mit dem Motorrad bei denen vorbeifahre werden die kurz versuchen, mir zu folgen. In der Zwischenzeit werdet ihr anderen vorsichtig den Baumstamm umrunden. Dann sind wir drüben." Es klang einfach. ZU einfach...

Tenshi schien dieser Einfachheit auch nicht zu trauen.

"Sicher, dass das klappt?"

Ran schüttelte den Kopf. "Es ist aber die beste Methode, die mir einfällt..."

Er nickte leicht und fing an, nachzudenken.

Ran kletterte wieder auf den Laster und legte sich in die untergehende Sonne.

Wenn die anderen doch jetzt diesen Sonnenuntergang miterleben könnten... Ran seufzte.

Es brachte nichts, wenn sie andauernd in die Vergangenheit schweiften. Zuerst musste sie mit ein paar wichtigen Leuten reden. Hätte sie über die Soldaten am Posten nach Tokio gelangen können?

Ach quatsch! Die interessierten sich eh nur für die Terroristen und Shinichi hatte mit dem nichts am Hut, da war sie sich sicher.

Diese Nacht schlief sie draußen.

Am nächsten Morgen versammelten sie sich wieder alle und berieten über Rans Vorschlag.

"Also ich weiß nicht...", eröffnete Kintaro die Diskussion.

"Das, was uns Tenshi erzählt hat, klingt zwar gut... aber irgendwie ist mir nicht ganz wohl bei der Sache..."

Die anderen Umstehenden nickten.

"Fällt euch etwas anderes ein?", fragte Ran im Gegenzug. "Ich weiß, der Vorschlag hört sich blöd an... aber mehr ist mir auch nicht eingefallen..."

Einstimmiges Nicken machte die Runde. Mittlerweile wurde es Ran warm, was allerdings nicht nur an dem Umhang lag.

"Vielleicht sollten wir einmal alle Eventualitäten durchspielen...", schlug Yuuki vor.

Ran nickte. Es gab bei diesem Unternehmen einige viele Variablen, die ungewiss waren.

"Nummer eins:", fing Gota an. "Was ist, wenn wir nicht vorbeikommen?"

Eine kurze Pause entstand.

"Shinichi muss dann alleine nach Tokio. Irgendwie... aber auf jeden Fall sollte sie vorher noch etwas tanken", löste er selber das Rätsel.

"Fällt jemand anderem noch etwas ein?", fragte Aiko in die Runde.

Ran dachte nach... was war das? Weshalb hatte sie so ein ungutes Gefühl? Was für eine Variable war da...

"Was ist, wenn zu viele zurückbleiben?", fragte nun Naoko.

"Einfach durch!", antwortete Aiko. Die Blicke richteten sich auf sie. Leicht eingeschüchtert zog sie sich etwas zurück.

"Besser nicht. Nachher überfahren wir noch jemanden...", murmelte Naoko.

"Sie werden wohl zur Seite springen", entrüstete sich Kosuke.

"Noch was?"

Die Runde blieb still.

"Also...", begann Ran. "Ja oder nein?"

"Etwas Bedenkzeit, bitte." Nach Yuukis Bitte zogen sie sich alle etwas zurück. Nach einer Stunde hatten sie ihre Entscheidung gefällt.

"Wer stimmt für ja?" Ran musste die Wahl übernehmen, da sie als einzige außen vor war. Außerdem hatte sie ja den Vorschlag gemacht...

Aiko, Naoko und Kintaro stimmten dafür.

Das könnte knapp werden.

"Wer enthält sich?"

Gota und Tenshi hoben ihre Hand.

"Damit bleiben für eine Gegenstimme nur noch..."

Yuuki und Kosuke hoben die Hand.

"Ist das nicht zu knapp?", wollte Yuuki wissen?

"Ja, es hat nämlich nicht die Hälfte dafür gestimmt...", pflichtete Naoko ihm bei.

"Aber es war die Mehrheit. Wir können die anderen auch nicht einfach so zwingen, sich zu entscheiden. Außerdem wissen wir ja noch nicht einmal, wann uns das Essen ausgeht...", widersprach Aiko heftig.

Die Beiden blieben stumm.

Insgesamt war Ran dankbar, dass sie nicht hatte abstimmen müssen. Wahrscheinlich wäre sie in der Mitte gelandet und wenn sich schon die Person, die sich den Plan ausgedacht hat, nicht mit dem Plan zurechtkommt...

Aber was blieb ihnen anderes übrig?

Sie machten sich auf den Weg.

Beim Einbruch der Dunkelheit machte sich Ran auf den Weg.

Sie hatte wieder ihren Helm und das Headset auf. Mit diesem besprach sie die restlichen Einzelheiten mit den anderen.

"Und du sagst uns dann, wo die breitere Lücke ist, ja?"

Sie nickte mit dem Kopf. "Klar!"

Grota meldete sich noch einmal.

"Sag mal, kannst du eigentlich gut genug Motorradfahren?"

Diese Frage erstaunte sie sehr, aber sie wusste die Antwort schon.

"Ich habe mich nicht ausgewählt, weil ich Motorradfahren kann. Es gibt einen anderen Grund, aber den werdet ihr nur erfahren, wenn alles schief läuft."

"Danke für deinen Optimismus...", murmelte Aiko.

"Wird schon schief gehen!" Ran versuchte, ihr mulmiges Gefühl zu vertreiben.

"Dann los! Wir sind so weit!" Aiko gab das Startsignal.

"Geht klar!"

Ran startete und fuhr los.

Sie brettete den Weg entlang, so schnell sie konnte und fuhr direkt auf den Baumstamm zu.

Sie besah ihn sich genauer...

"Links! Links ist mehr frei!", rief sie.

Dann drehte sie den Lenker und steuerte auf die Rechte Seite des Baumes zu.

Das ganze blieb den Wegelagerern nicht unbemerkt und sie waren in Aufstellung gegangen, als sie bemerkten, dass Ran nicht anhalten würde.

Ein Schuss fiel und traf auf den Umhang.

Ran blieb sofort stehen.

Das war es also!

Die letzte Variable!

So... ich habe lange überlegt, ob ich das ganze Ran zutrauen soll oder nicht. Allerdings bin ich der Meinung dass sie aufgrund der vorherigen Ereignisse doch in gewissen augenblicken anders reagiert als normal.

mexx kick <- spinnt mal wieder^^"

gute laune hat

Asch-kenn-dorr^^

